



SABINE VERHEYEN
Mitglied des Europäischen Parlaments

Europäisches Parlament
Rue Wiertz 60 - ASP 15E116
B - 1047 Brüssel
Tel.: +32-228-45299

13.09.2018

Pressemitteilung

Europaparlament verabschiedet zentrales digitales Zugangstor

Das Europäische Parlament hat in seiner heutigen Plenarsitzung in Straßburg mit großer Mehrheit dem Verhandlungsergebnis zum zentralen digitalen Zugangstor zugestimmt.

Bereits am 20. Juni 2018 hatten sich die Vertreter des Europäischen Rates, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission auf einen Kompromiss geeinigt. „Ich begrüße, dass wir heute das Verhandlungsergebnis absegnen konnten und mit realistischen Umsetzungsfristen das zentrale digitale Zugangstor einrichten können“, so die Aachener CDU Europaabgeordnete Sabine Verheyen.

Über das zentrale digitale Zugangstor kann künftig europaweit der Zugang zu grundlegenden Informationen, Verfahren und Serviceleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen gewährleistet werden. Das bereits bestehende EU-Informationsportal „Ihr Europa“ wird dafür erweitert. Ziel ist es dadurch die Ausübung der Grundfreiheiten weiter zu erleichtern. Verfahren, die derzeit nur für Nutzer im Inland verfügbar sind, können über das Zugangstor bald von allen EU Bürgern und Unternehmen abgerufen werden. Zudem soll eine Reihe behördlicher Verfahren, die von allen Mitgliedstaaten angeboten werden, digitalisiert werden, um den grenzüberschreitenden Zugang zu verbessern.

„Das zentrale digitale Zugangstor ist eine benutzerfreundliche Plattform, die den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen dabei hilft sich im Europäischen Binnenmarkt zu bewegen. Ob sie in einem anderen Land arbeiten, umziehen, eine Niederlassung gründen, ein Kraftfahrzeug zulassen, Rentenleistungen in Anspruch nehmen oder studieren möchten. Dies ist ein großer Fortschritt für alle Europäer“, so Verheyen weiter.

Die angenommene Verordnung ermöglicht das Prinzip der Nicht-Diskriminierung, Vielsprachigkeit und auch den Grundsatz der einmaligen Erfassung. So können wichtige bereits aufgenommene Daten auch grenzüberschreitend genutzt werden, sobald der Nutzer diese authentifiziert hat.

„Ich unterstütze die heutige Annahme voll und ganz, auch weil wir eine gute Übergangsregelung gefunden haben. Die neuen Regeln können gestaffelt umgesetzt werden und dabei haben wir auch die kommunale Situation in Betracht gezogen, denn die Digitalisierung und Bereitstellung ist gerade für Kommunen und Gemeinden ein großer Aufwand“, so Verheyen abschließend.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Büro Sabine Verheyen

Tel.: +32 (0)2 28 37299

Email: sabine.verheyen@ep.europa.eu